Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 76 (1985)

Heft: 6

Rubrik: Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nen. Mit einer einfachen Nummerntastatur wählt der Interessent direkt das Thema an, das ihn beschäftigt. Der mit dem Bildplattenspieler verbundene Mikroprozessor sorgt dafür, dass die gewünschte Information innert Sekunden auf einem Fernsehmonitor erscheint. Dreizehn verschiedene Sequenzen sind auf diese Weise zugänglich, darunter auch Trickfilme und verfilmte Tonbildschauen.

Das System «Teleselect» kann von den VSE-Mitgliedwerken bei folgenden Stellen ausgeliehen werden:

BKW, Bernische Kraftwerke AG
Büro für Information
Viktoriaplatz 2
3000 *Bern 25*, Telefon 031/40 51 11

CKW, Centralschweizerische Kraftwerke
Abteilung für Information
Hirschengraben 33
6002 *Luzern*, Telefon 041/26 51 11

Diese Stellen geben auch weitere, detailliertere Auskünfte. *St*

un simple numéro, l'intéressé choisit le thème qui l'intéresse. Le microprocesseur relié au disque vidéo se charge alors de faire apparaître en quelques secondes l'information démandée. Treize séquences sont disponibles de cette manière, avec entre autres des films d'animation et des projections audio-visuelles filmées.

Le système «Télésélect» est disponible pour les membres de l'UCS aux adresses suivantes:

FMB, Forces Motrices Bernoises
Bureau de l'information
Victoriaplatz 2
3000 *Berne 25*, téléphone 031/40 51 11

CKW, Forces Motrices de la Suisse Centrale
Service de l'information
Hirschengraben 33
6002 *Lucerne*, téléphone 041/26 51 11

Vous obtiendrez là de plus amples renseignements. *St*

Aus Mitgliedwerken
Informations des membres de l'UCS

Nordostschweizerische Kraftwerke AG (NOK)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 1983/84 konnten die NOK nicht nur ihren Versorgungsauftrag erfüllen, sondern, wie an der Bilanzpressekonferenz am 4. März 1985 ausgeführt wurde, auch wiederum einen guten Geschäftsabschluss erreichen. Das Jahr war von einem deutlichen Anstieg des Verbrauchs um 7,1% gekennzeichnet, wobei im Winter +8,9 und im Sommer +4,9% zu verzeichnen waren. Umgekehrt entwickelte sich - trotz leichter Steigerung der Produktion der ausgezeichnet laufenden Kernkraftwerke und der schrittweisen Inbetriebnahme von Leibstadt - die gesamte Produktion, da die Erzeugung der Wasserkraftwerke die überdurchschnittlichen Werte des Vorjahres nicht mehr erreichte, sondern um 12% im Winter und gar um 22% im Sommer zurückging.

Aufschlussreich sind folgende Verhältniszahlen: Auf Wasserkraftwerke entfallen rund zwei Drittel der Kraftwerksleistung der NOK, ihr Anteil an der Produktion beträgt jedoch nur etwa ein Drittel, d.h. über 60% des NOK-Stromes werden heute in Kernkraftwerken erzeugt.

Nicht zuletzt dank der Inbetriebnahme des Kernkraftwerkes Leibstadt konnte die für den Verbraucher so selbstverständliche Versorgung mit elektrischer Energie auch während der extremen Kälteperiode Anfang dieses Jahres gewährleistet werden. Es wurde jedoch erneut darauf hingewiesen, dass den hohen Zuwachsraten des Bedarfs auf der Produktionsseite praktisch keine in Bau befindlichen oder zumindest bewilligten Produktionsanlagen gegenüberstehen. Bei dieser Ausgangslage dürfte sich schon in den nächsten drei bis vier Jahren ein Versorgungsengpass ergeben. Gewisse Strombezüge aus dem Ausland werden wohl möglich sein, aber zu welchen Bedingungen und mit welchen Sicherheiten ist ungewiss.

Nach zwei Jahren konstanter Tarife wurde aufgrund verschiedener Ursachen, darunter auch der teure Strom aus Leibstadt, per 1. Oktober 1985 eine Tariferhöhung um durchschnittlich 0,7 Rp./kWh oder rund 9% beschlossen, die wiederum für zwei Jahre Gültigkeit haben soll. Diese Tarifanpassung wurde mit einer angemessenen Strukturänderung verbunden, d.h. einer etwas stärkeren Anhebung des Winter-Niedertarifpreises.

Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ)

Wie aus dem Geschäftsbericht 1984 des EWZ (übrigens ein Jubiläum: es ist der 20. unter der Leitung von Herrn Dir. von Schulthess) hervorgeht, hat der Stromkonsum in Zürich wie schon seit über dreissig Jahren auch in diesem Berichtsjahr (1. Oktober 1983 bis 30. September 1984) erneut zugenommen. Der Zuwachs in Zürich betrug netto 46 Mio kWh oder 1,9%. Interessant ist dabei die Tatsache, dass dem Verbrauchszuwachs bei den privaten Haushalten eine Verminderung der Übertragungsverluste im gleichen Umfang gegenübersteht (je etwa 17 Mio kWh). Bei den vom EWZ versorgten Kunden in Graubünden stieg der Stromverbrauch um 33 Mio Fr. oder 11,7%.

Das Berichtsjahr war nach einer Reihe abflussreicher Jahre wieder einmal relativ trocken. Verglichen mit dem langjährigen Mittel lagen die Zuflüsse zu den eigenen und den Partner-Wasserkraftwerken im Winter um 21 und im Sommer um 6% unter dem Durchschnitt. Entsprechend ging die Produktion aus diesen Werken zurück. Demgegenüber vermochten die Kernkraftwerke, an denen das EWZ beteiligt ist (Gösgen und Bugey), ihre Produktion nochmals zu steigern. Gesamthaft standen aus eigenen Werken und Beteiligungen 1704 Mio kWh im Winter und 1826 Mio kWh im Sommer zur Verfügung. Davon stammten 34% aus eigenen, 24% aus Partner-Wasserkraftwerken und 42% aus Beteiligungen an Kernkraftwerken.

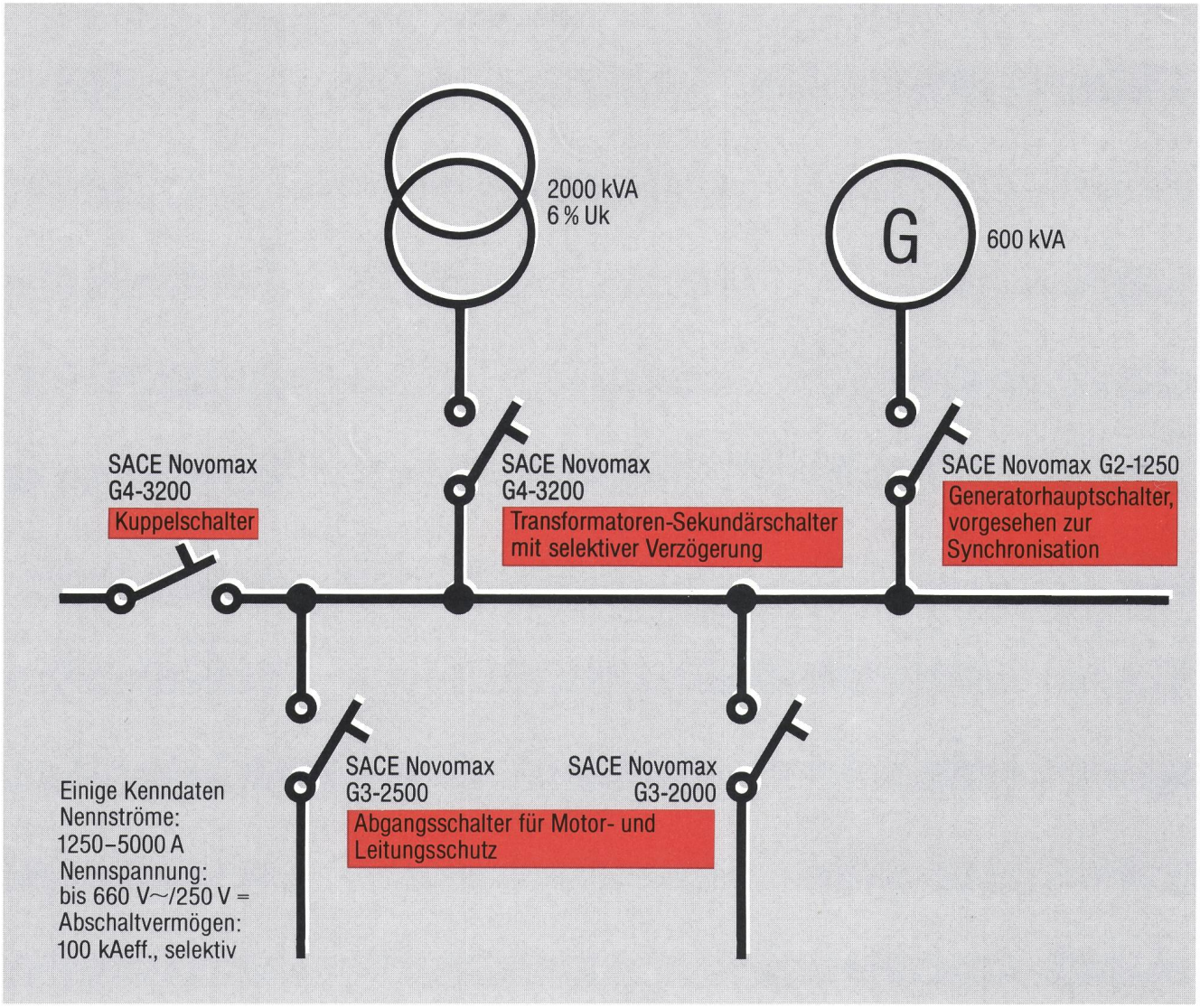
Neben diesen reinen Produktions- und Verbrauchszahlen ist ein Blick auf die Störungsstatistik des EWZ interessant: Von den insgesamt 61 Störungen im Berichtsjahr wurden beispielsweise mehr als die Hälfte durch Beschädigungen durch Dritte, insbesondere durch Baumaschinen, verursacht. Während des ganzen Jahres traten in Zürich fünf Teilunterbrüche auf, deren Dauer von weniger als einer Minute bis über 1½ Stunden reichte.

Die Rechnung des EWZ schliesst mit einem Reingewinn von rund 30 Mio Fr. ab (Vorjahr 35 Mio Fr.). Die Einnahmen aus dem Stromverkauf im eigenen Absatzgebiet stiegen zwar um 13 auf 314 Mio Fr., doch ging der Erlös aus dem Verkauf von Überschüssen als Folge der unterdurchschnittlichen Produktion in den Wasserkraftwerken drastisch um 31 Mio Fr. auf 36 Mio Fr. zurück. Dennoch gelang es, den Erwartungen der Stadtkasse bezüglich Gewinnablieferung einigermassen zu entsprechen (-15%). Für Neuinvestitionen wurden 58,5 Mio Fr. aufgewendet.

Industrielle Betriebe der Stadt Brugg (IBB)

Der bisherige Bereichsleiter Elektrizität, Herr Daniel Roth, übernahm am 1. Februar 1985 die technische Administration der IBB. Als Nachfolger für den Bereich Elektrizität wurde Herr *Werner Peter*, ein ausgewiesener Fachmann auf dem Gebiet der Elektrizitätsversorgung, gewählt.

Der erste Schritt zur sicherungslosen Hauptverteilung.

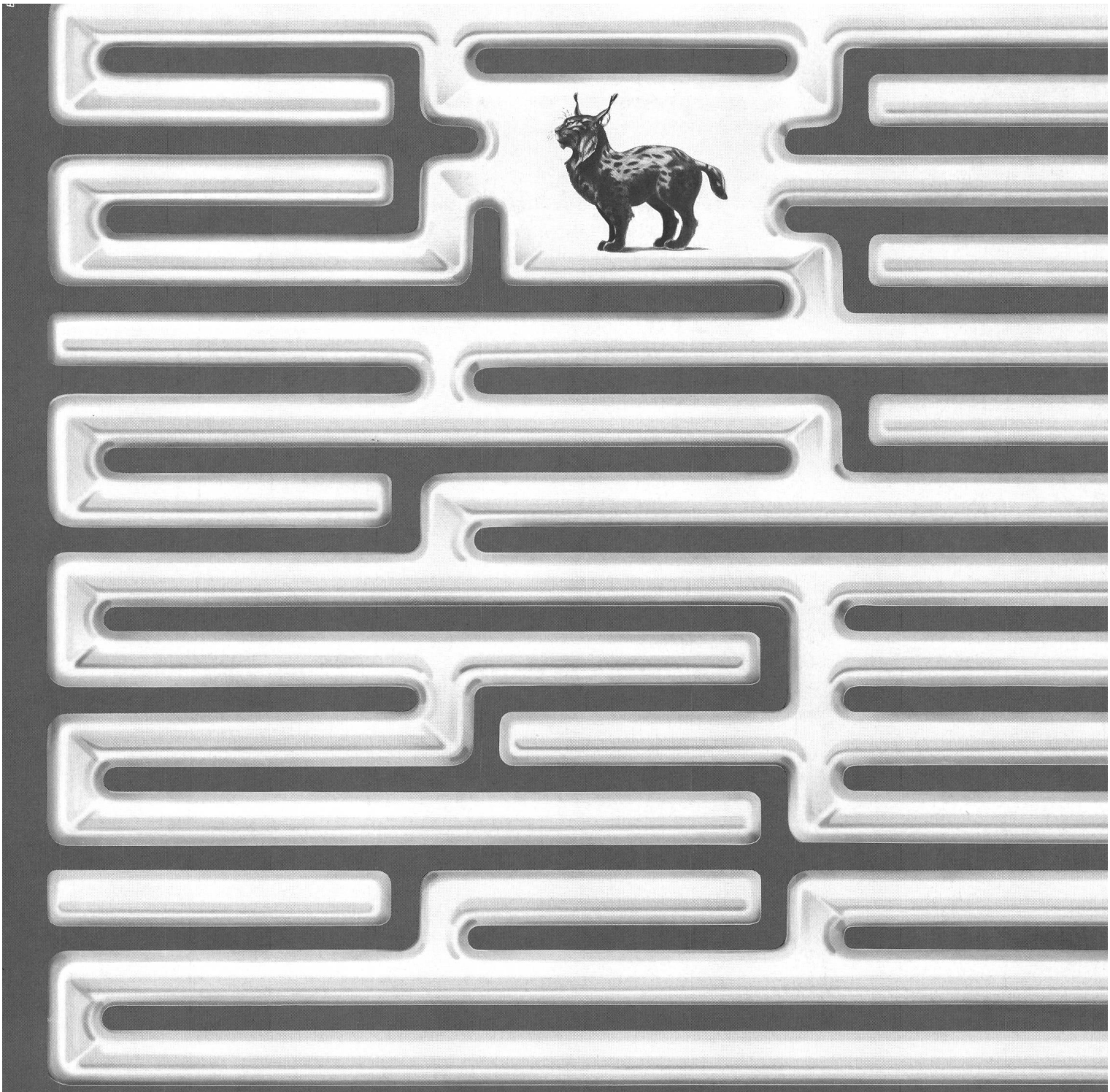


SACE-Leistungsschalter der Reihe NOVOMAX G2 – G5 lassen sich universell einsetzen und bieten grösste Sicherheit. Profitieren Sie bei der Planung Ihrer Energieverteilanlagen von den Erfahrungen unserer fachlich kompetenten Verkaufsingenieure. Sie stehen Ihnen für die Lösung Ihrer Probleme zur Verfügung.

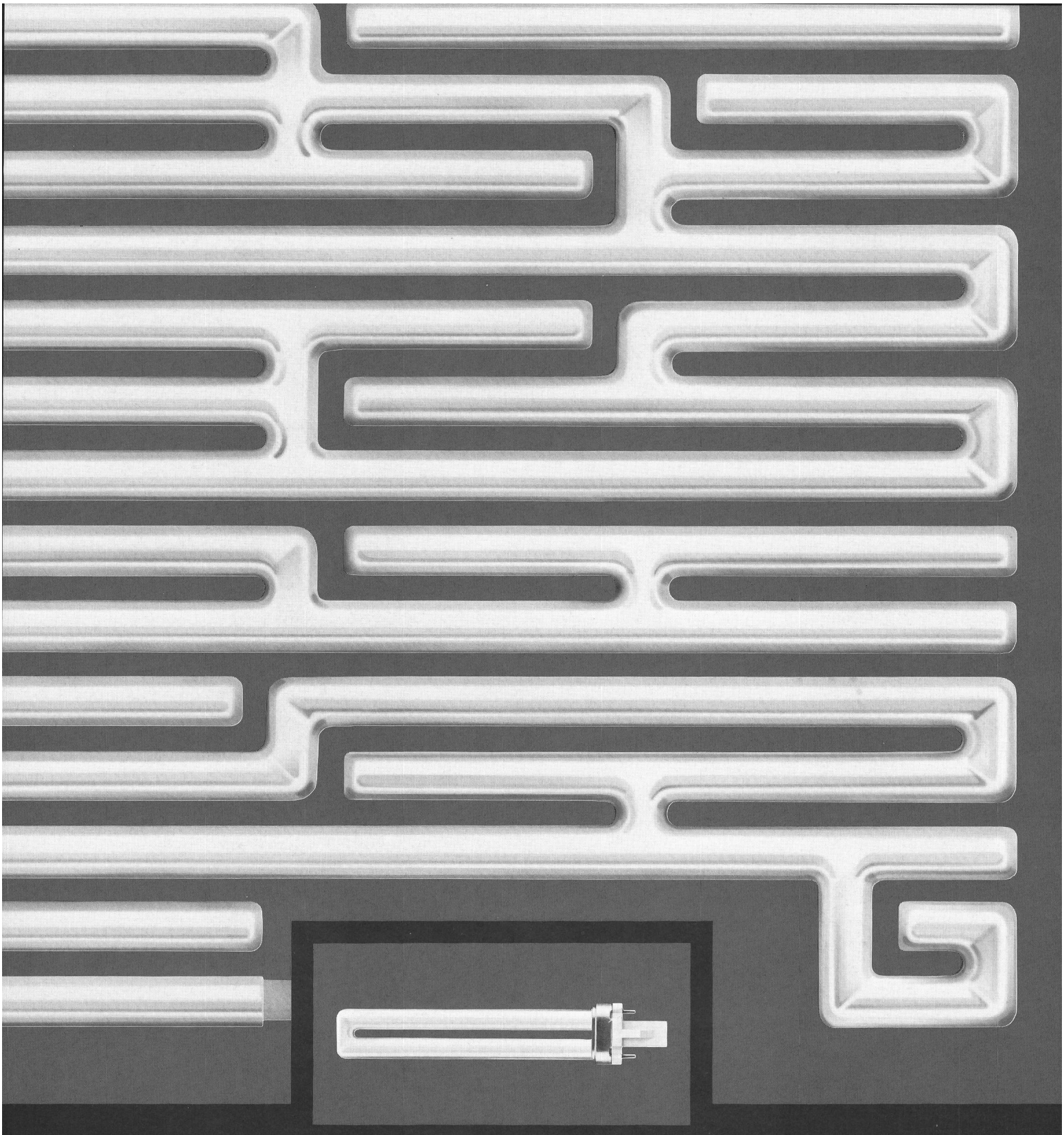
BBC Aktiengesellschaft
Brown, Boveri & Cie.

BBC Normelec
Riedstrasse 6
8953 Dietikon
Telefon 01/743 41 11

BBC BROWN BOVERI normelec



Gibt es einen Weg aus der Energie-Falle?



LYNX

Der luchsschlaue Weg, Energie zu sparen.

teigende Stromkosten. Verknappung er Energie. Was liegt da näher als der pargedanke?

Aber wie?

Sylvania befasst sich seit Jahren tensiv mit dem Wirtschaftlichkeitsspekt von Lampen. Denn Lampen, die ei gleichbleibender Lichtstärke weniger Strom verbrauchen – also Energie paren – sind Lampen der Zukunft.

Die Lynx – zum Beispiel.

Eine neue, kompakte Leuchtstoffmpe, die grosse Helligkeit und angenehmes Licht mit Langlebigkeit und geringem Stromverbrauch vereint: 400 Lumen aus einer 7-W-Lynx oder 900 Lumen aus einer 11-W-Lynx. Dies entspricht der Lichtausbeute herkömmlicher 40-W- oder 75-W-Glühbirnen.

Diese unglaubliche Leistungsstärke, zusammen mit der bekannt langen Brenndauer von Leuchtstofflampen, macht aus der Lynx eine in hohem Masse zukunftsorientierte Lichtquelle.

Lynx (7W, 9W, 11W), mit einer G 23 Bi-Pin Lampenfassung ausgestattet hat den Starter bereits eingebaut und wird mit einem einfachen Vorschaltgerät betrieben.

Lynx – der kürzeste Weg zur reduzierten Stromkostenrechnung.

SYLVANIA GTE

Die Energiesparer.

Tunnelbeleuchtung! Wir haben das Know-How.

Die ATB hat all das, was es für die gezielte Realisierung einer Tunnelbeleuchtung braucht: viel Erfahrung auf diesem Gebiet, die erforderlichen Messgeräte für Lichtverteilungen und lichttechnische Grössen, Software und Computer für lichttechnische Berechnungen, eine eigens entwickelte Beleuchtungssteuerung nach dem Leuchtdichtedifferenz-Prinzip mit Leuchtdichte-Sensoren ... und nicht zuletzt: langlebige, energiesparende Lichtquellen und wartungsfreundliche Leuchten.

Die ATB ist offizieller Vertreter und Direktimporteur des grössten Lampenherstellers der Welt, der

GENERAL ELECTRIC®

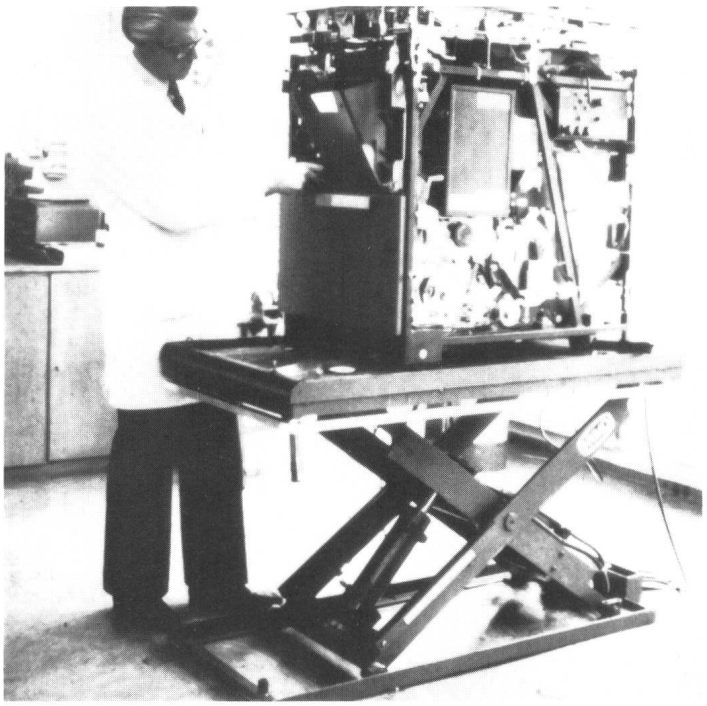
Bei ATB erfahren Sie alles über den funktionellen und ökonomischen Einsatz der General Electric-Lampen.

ATB *Aktiengesellschaft für technische Beleuchtung*

Seebergstrasse 1
8952 Schlieren ZH
Tel. 01/730 77 11

HYMO-Hubtische

der höhenverstellbare Arbeitsplatz



Für die ergonomisch richtige Arbeitshöhe.

Warum sich bücken oder strecken?

Legen Sie Ihr Werkstück auf einen HYMO-Hubtisch und fahren Sie damit auf die passende, ermüdungsfreie Arbeitshöhe.

An die Steckdose anschliessen und der HYMO-Hubtisch ist einsatzfähig.

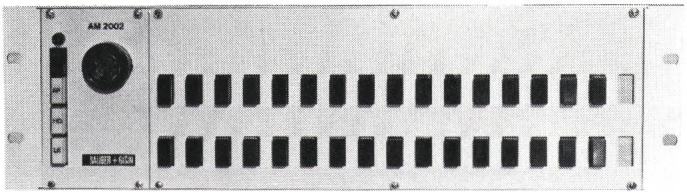
Nehmen Sie mit uns Verbindung auf, wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

Ihr Mannesmann Demag Partner für Fördertechnik

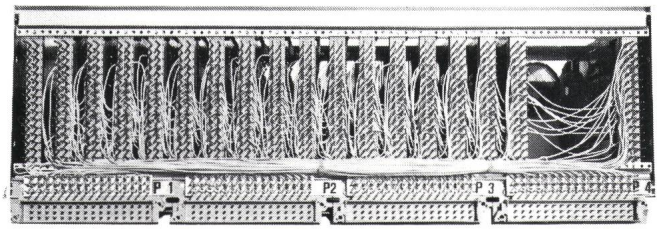
fehr

Hans Fehr AG CH-8305 Dietlikon Tel. 01/835 11 11 Telex 52344
Fördertechnik/Kranbau/Lagertechnik/Antriebstechnik/Bautechnik

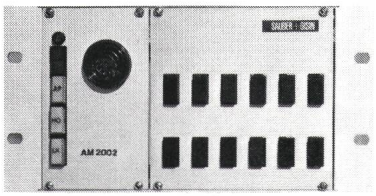
Überwachungs-System AM 2002



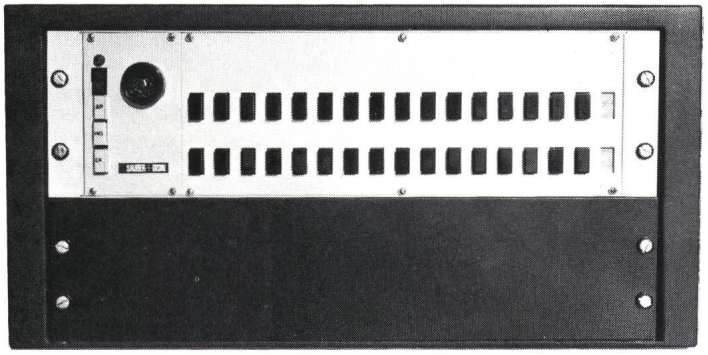
19-Zoll-Einheit



Ansicht Steckerseite



Schmale Ausführung



Wandmodell

Optionen

- Prioritäten für 3 Alarmgruppen
- Erstwert-Erfassung
- Alarmverzögerung
- Netzanschlussgerät
- Unterbruchslose Stromversorgung
- Drucker mit Datum und Zeit

Generelle Eigenschaften

- Akustischer und optischer Alarm kritischer Betriebszustände
- Sammel- und Einzelquittierung
- Funktionsprüfung
- Lampenkontrolle
- Ausbaufähiges Baukastensystem mit steckbaren Funktionseinheiten im Europaformat
- Ausführung für den Einbau in 19-Zoll-Rahmen oder in Einzelgehäuse als Tisch- oder Wandmodell

Alarmeingang

über externen Kontakt (Ruhe-, Arbeits- oder Impulskontakt) 24 oder 48 V≈

Ausgänge

- pro Alarm: 2 potentialfreie Wechselkontakte (30VA/1A/50V)
- Sammelalarm: Schliesskontakt (30VA/1A/50V) oder direkter Anschluss einer externen Hupe

Grundausführung

A: Interne Bedienung und Anzeige, 24 V≈
B: Externe Bedienung und Anzeige, 24 V≈
C: Interne Bedienung und Anzeige, 48 V≈
D: Externe Bedienung und Anzeige, 48 V≈

Pro 19-Zoll-Einheit können 32 Alarme verarbeitet werden.

Elektrische Anschlüsse

mit 48poligen Systemkabeln

Abmessungen

- für Einbau in 19-Zoll-Rahmen: B x H x T = 482 x 132,5 x 270 mm
- Schmale Ausführungen mit weniger Alarmen sind möglich

Sauber+Gisin AG **Hinwil** Wildbachstrasse 5 Telefon 01-937 22 22
8340 Hinwil Telex 875662 sagi ch

SAUBER+GISIN

Ein Unternehmen der MMH – Walter Meier Holding AG

Überwachungs-System AM 2002

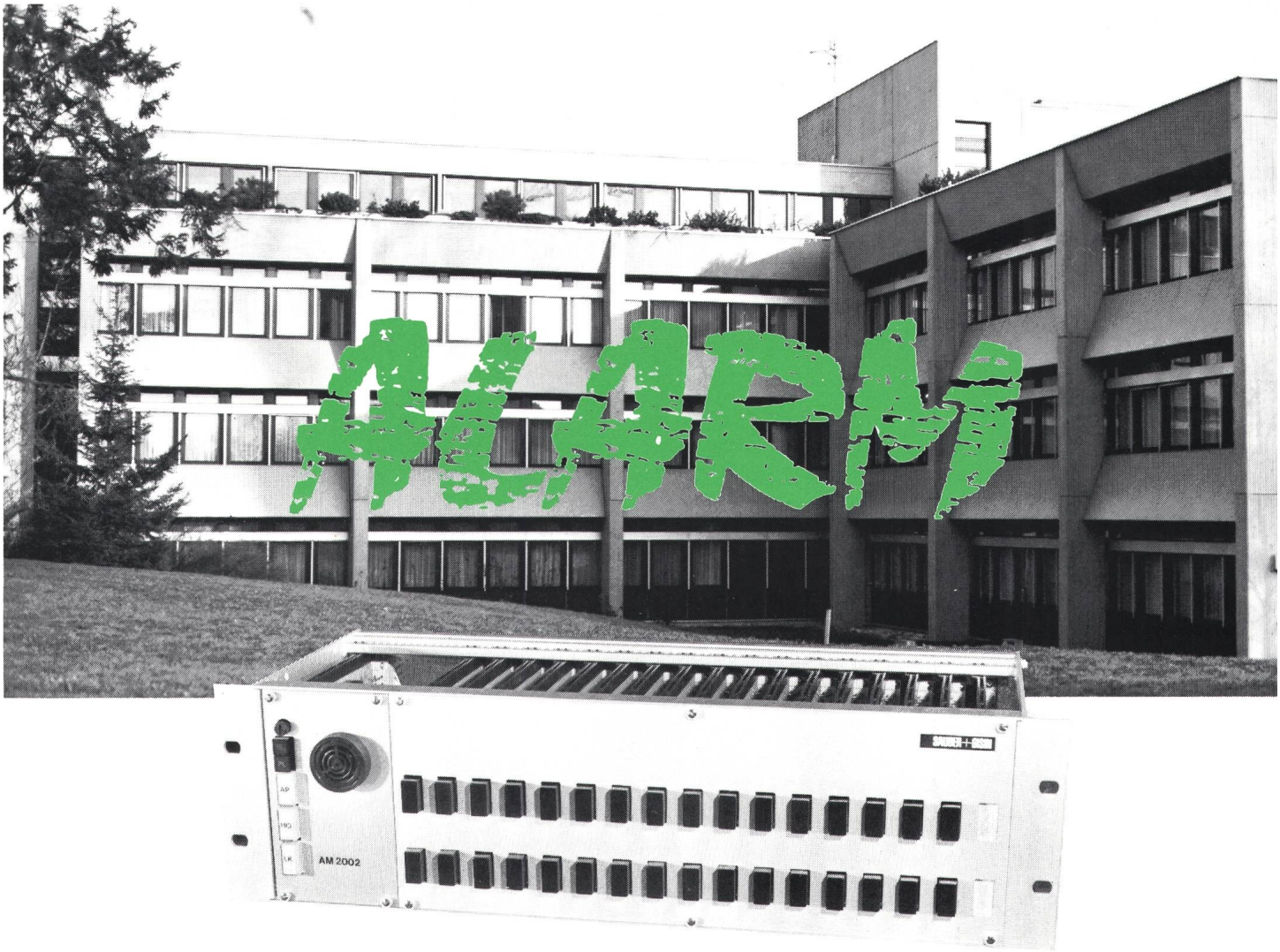
Störmelde- und Betriebsanzeigesystem für die Überwachung technischer Anlagen mit optischen, akustischen und elektrischen Signalen.

Anwendungen: in

- **Industrieanlagen**
- **Energie-Erzeugungs- und -Verteilanlagen**
- **Verwaltungsgebäuden**
- **Hotels**
- **Spitälern**
- **Schulen**
- **Warenhäusern**

für

- **technische Alarme**
- **Beleuchtung**
- **Kühlanlagen**
- **Notstrom-Versorgung**
- **Lift**
- **Türverriegelung**
- **Heizung und Lüftung**
- **Einbruch**



Sauber+Gisin AG **Hinwil** Wildbachstrasse 5 Telefon 01-937 22 22
8340 Hinwil Telex 875662 sagi ch

SAUBER+GISIN

Ein Unternehmen der WMH – Walter Meier Holding AG